

Auf dem Weg nach Europa

Modellprojekt zur Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus
in Schutzgebieten im Naturpark und Biosphärenreservat Pfälzerwald

Werner F. Dexheimer, Naturpark/Biosphärenreservat Pfälzerwald
Thomas Wilken, KONTOR 21



Modellprojekt im Naturpark/Biosphärenreservat Pfälzerwald

Der Naturpark Pfälzerwald ist Partner eines Modellprojektes des Bundesamtes für Naturschutz. Von dem Vorhaben sollen Impulse für eine ökologisch verträgliche und zugleich wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung des Tourismus in dieser Region ausgehen. Im Laufe der eineinhalbjährigen Arbeit soll die Kooperation zwischen dem Tourismus und dem Naturpark/Biosphärenreservat Pfälzerwald weiter verstärkt werden. Die Arbeitsergebnisse sollen den Beitritt zur Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten ermöglichen. Mit der Durchführung des Projektes wurde die in Hamburg ansässige Agentur KONTOR 21 betraut. KONTOR 21 ist ein auf nachhaltige Tourismus- und Sportentwicklung spezialisiertes, bundesweit tätiges Büro.

Hintergründe und Ziele

Der Wunsch nach Naturerlebnissen zählt bereits heute zu den wichtigsten Urlaubsmotiven der deutschen Urlauber und wird in Zukunft vermutlich weiter an Bedeutung gewinnen. Ebenfalls prognostiziert wird eine Zunahme der Kurzurlaubsreisen um 50% bis zum Jahr 2010. Beide Entwicklungen zusammen genommen können bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu einem starken Anwachsen von Reisen und Ausflügen in deutsche Großschutzgebiete führen. Das nun startende Modellvorhaben soll dazu beitragen, die in dieser Entwicklung liegenden Chancen zu nutzen (u.a. wirtschaftliche Entwicklung in strukturschwachen Regionen, Sensibilisierung der Gäste für die Natur) und die vorhandenen Risiken zu minimieren (steigender Erholungsdruck auf Natur und Landschaft). Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten soll dazu beitragen, dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen. Hauptziel des Vorhabens ist nicht die Erarbeitung eines neuen Gutachtens, sondern die Förderung der Kooperation zwischen den touristisch relevanten Partnern in der Region.

Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

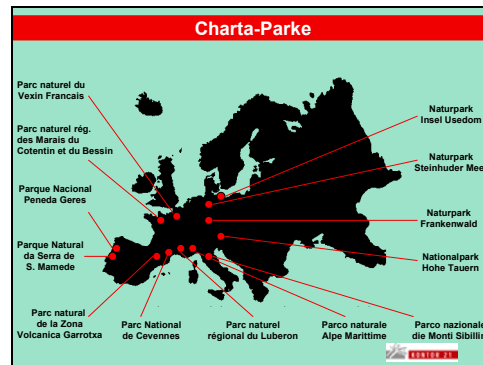
Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten ist eine neu entwickelte Auszeichnung für europäische Großschutzgebiete. Sie wird von der Föderation EUROPARC, dem Dachverband der europäischen Natur- und Nationalparke, verliehen. Ausgezeichnet werden Parke, die sich in besonderer Weise für einen nachhaltigen Tourismus engagieren.

Die Hauptanforderungen für den Charta-Beitritt sind:

- Die regelmäßige Einbindung möglichst vieler relevanter Akteure in den Prozess der Tourismusentwicklung
- Die Vorlage eines gemeinsam erarbeiteten regionalen Tourismuskonzeptes einschließlich eines Maßnahmenplanes

Das Tourismuskonzept muss sich an der Philosophie der Nachhaltigkeit orientieren und die in der Europäischen Charta aufgeführten Kernpunkte nachhaltiger Tourismusentwicklung angemessen berücksichtigen.

Derzeit sind dreizehn europäische Natur- und Nationalparke dem Charta-Netzwerk angeschlossen.



Vorläufer-Projekt in drei Naturparken

Ein ähnliches Vorhaben wie das jetzt im Naturpark und Biosphärenreservat Pfälzerwald geplante wurde bereits in drei deutschen Naturparken sehr erfolgreich durchgeführt. Einbezogen waren die Naturparke Frankenwald, Steinhuder Meer und Insel Usedom. Alle drei Parke sind mittlerweile mit der Europäischen Charta ausgezeichnet worden. Die Durchführung lag in den Händen von KONTOR 21.

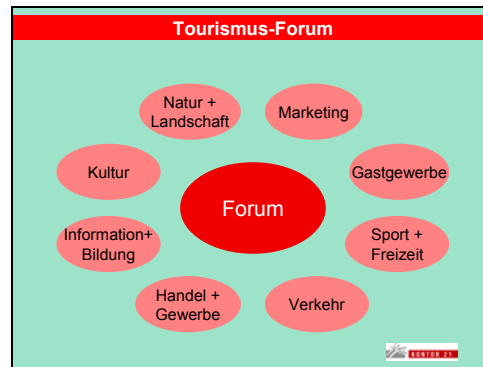
Im Rahmen dieses Vorhabens wurden nicht nur die Voraussetzungen für den Beitritt zur Europäischen Charta geschaffen, sondern vor allem eine tragfähige Grundlage für ein koordiniertes Zusammenwirken unterschiedlicher Interessengruppen geschaffen. Zu den wesentlichen Ergebnissen zählen u.a. die Erarbeitung touristischer Leitbilder, ein klareres touristisches Profil, die Weiterentwicklung und Verbesserung des touristischen Angebotes, die gestärkte Rolle der Modellparke als Motoren regionaler Entwicklung und eine positive Resonanz in den Medien.

Grundzüge der Arbeit im Naturpark/Biosphärenreservat Pfälzerwald

Das Projekt bezieht sich auf die gesamte Region des Naturparks Pfälzerwald. Den offiziellen Auftakt des Projektes wird eine Veranstaltung im Frühsommer 2003 bilden, die zum Ziel hat, das Vorhaben einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit werden sogenannte Foren stehen, die im Ein- bis Zweimonatsrhythmus stattfinden. In diesen Foren sollen alle zentralen Entscheidungen über zukünftige Ziele und Maßnahmen der touristischen Entwicklung der Region im Einvernehmen getroffen werden. Zusätzlich können bei Bedarf thematisch orientierte Arbeitsgruppen eingerichtet werden, in denen Projektvorschläge erarbeitet werden und auch bereits deren Umsetzung initiiert wird.

Die Teilnehmer der Foren sollen alle touristisch relevanten Handlungsfelder abdecken. Die wichtigsten dieser Felder sind der folgenden Graphik zu entnehmen.



Nur die vertrauensvolle Zusammenarbeit über die Grenzen des eigenen Arbeitsfeldes hinaus eröffnet die Chance, das touristische Angebot im Naturpark/Biosphärenreservat Pfälzerwald zukunftsfähig zu gestalten. Diese Chance soll in dem jetzt beginnenden Modellprojekt genutzt werden.

Voneinander lernen

Parallel zu der Arbeit im Naturpark Pfälzerwald wird ein ähnliches Vorhaben in der Nationalparkregion Harz durchgeführt. Die in beiden Regionen gesammelten Erfahrungen sollen anschließend ausgewertet und anderen Großschutzgebieten in Deutschland zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechpartner

Ansprechpartner in der Region ist der Naturpark Pfälzerwald. Ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung steht das mit der Projektdurchführung beauftragte Büro KONTOR 21.

Werner F. Dexheimer
 Naturpark Pfälzerwald e.V.
 Franz-Hartmann-Straße 9
 67466 Lambrecht (Pfalz)
 Tel. 06325/9552-10
 Fax 06325/9552-19
 w.dexheimer@pfaelzerwald.de

Thomas Wilken
 KONTOR 21
 Altonaer Poststraße 13a
 22767 Hamburg
 Tel. 040/306851-0
 Fax 040/306851-23
 wilken@kontor21.de